

Erst vier Wochen als Ref. und schon platt...

Beitrag von „Timm“ vom 30. September 2005 18:43

Bitte nicht aufgeben. Am Anfang hat mich am begleitenden Unterrichten und dem ständigen Klassenwechsel auch gestört, dass ich nicht so an die Jugendlichen herankam, wie ich das wollte oder sonst gewohnt war.

Das ändert sich aber schon zu einem großen Teil, wenn du selbstständig unterrichtest. Lade mal eine nette Klasse zu dir ein oder unternimm etwas mit ihnen (bei Älteren Museumsbesuch, anschließend auf'n Bierchen in 'ne nette Kneipe...) und du wirst sehen, dass du ähnliche Verhältnisse schaffen kannst, wie du sie früher in der Jugendbetreuung hattest.

Deine Fächer sind genial: Es gibt an vielen Schulen sehr nette, kleine und private Kunst-LKs, in denen man ganz andere Rollen als Lehrer einnehmen kann als vor einer Horde von knapp 30 pubertierenden 7.-Klässlern.

Und die ellenlangen Unterrichtsvorbereitungen werden auch auf ein erträgliches Maß schmilzen...

Dazu kommt, wenn du durchhältst und dir das Weitermachen vorstellen kannst, sind Sport und Kunst begehrte Fächer, mit denen du in B-W eine garantierte Einstellungsgarantie hättest.

Und: Natürlich gehört das Kribbeln im Bauch vor neuen Situationen zur Normalität. Das wirst du noch öfter haben und ich habe es nach Jahren teils immer noch (nach längeren Ferien oder wenn mit einer Klasse etwas Gravierendes zu klären ist). So lange das nicht in Fluchtangst ausartet, verhilft es dir dazu, die optimale Leistung zu bringen...